

Welcome! to our world



ERÖFFNUNG DES FESTIVALS AKTUELLE MUSIK HORCHESTER

**SYMPHONIEORCHESTERKONZERT MIT
URAUFFÜHRUNGEN VON STUDIERENDEN**

Symphonieorchester der Bruckneruniversität
Dirigent: Christoph Cech



Welcome! to our world

RM[®]
COMPACT CRUSHING

Dominik Leitner EISBLAUE FANTASIE

Den Ausgangspunkt der Komposition bilden die kräftigen Akkorde des Blues. Diese werden aus der Horizontalen in die Vertikale transferiert. Kein Stil definiert sich so stark über die Form wie der Blues. Im vermeintlichen Kontrast dazu steht die Fantasie mit ihrer freien Auslegung und schematischen Offenheit. Bei seiner Entstehung war der Blues jedoch auch noch nicht im 12-Bar-Schema gefangen. Er folgte nur dem Willen des Interpreten. Dies verbindet ihn mit der Expressivität und dem emotionalen Ausdruck der Fantasie.

Die „Eisblaue Fantasie“ ist in drei Teile gegliedert. Mit gelbblauen Gitarrenklängen in der Eröffnung entwickelt sich das Stück zum kalten und mächtigen Getöse. Erst eisblaue Harfenklänge lassen endgültige Abkühlung zu.

Eine Fantasie voll kaltem Schweiß und Farben von Gelb bis Weiß. Ein entrücktes Wagnis wird zum dröhnenden Ereignis.

BIO

Der in Wien lebende Komponist und Pianist wurde 1991 in Linz geboren. Er absolvierte sein Jazz-Piano Diplom bei Michael Tiefenbacher. Derzeit studiert er Komposition bei Christoph Cech und Jazz-Piano bei Dejan Pečenko an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Neben seiner Tätigkeit als Komponist für Jazz-Trio, Saiteninstrumente und Orchester ist er selbst als Musiker in verschiedenen Ensembles tätig. 2017 veröffentlichte er mit dem „Dominik Leitner Trio“ sein Debutalbum „Wien“. Neben dem Klavier liegt sein Schwerpunkt auf der Arbeit mit Synthesizern und elektroakustischer Musik.



Welcome! to our world



Tobias Leibetseder GESTALT

Die Ränder

Der Atem

Das Pulsieren

Der Raum

Die Gestalt

Gestalt entwickelt sich aus klanglichen Texturen generiert aus dem Raum einer künstlichen Intelligenz. Fließend und schwarmartig gehen diese Entitäten ineinander über in emotionalen Zuschreibungen, die aus der Emotionsforschung entstammen, interpretiert durch einen von Menschen gebildeten Klangkörper. Der Raum beginnt zu atmen und im Hintergrund entschwindet die Landschaft.

Der Übergang von Menschlichkeit und Künstlichkeit ist durch die Infiltration von künstlichen Entitäten in unseren Alltag unscharf geworden. Die Ränder und Grenzen sind also fließend und generieren neue hybride Formen eines menschlichen Seins in beständiger Frage nach dem Selbst und dessen Gestalt.

Bio:

Tobias Leibetseder, lebt und arbeitet in Wien

Beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit den Aspekten von Raum und Transformation. Studium Jazz/Fusiongitarre am American Institut of Music. Studium der Architektur an der TU Wien. Studium Computermusik und elektronische Medien am Institut für Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Derzeit Studium Medienkomposition und Computermusik an der Anton Bruckner Universität in Linz.
Arbeiten im Bereich elektroakustischer Musik, Klangkunst, Radiokunst



Welcome! to our world

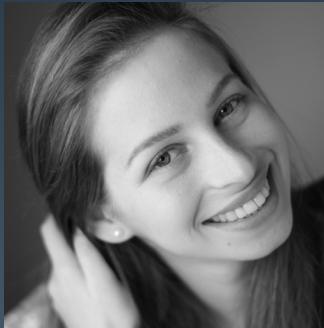


Kamran Moharramzadeh QUALIA

„Unter Qualia (Singular: das Quale, von lat. *qualis* „wie beschaffen“) oder phänomenalem Bewusstsein versteht man den subjektiven Erlebnisgehalt eines mentalen Zustandes. Das Verständnis der Qualia ist eines der zentralen Probleme der Philosophie des Geistes. Dort wird von manchen angenommen, dass ihre Existenz nicht mit den Mitteln der Neuro- und Kognitionswissenschaften erklärbar ist.“ aus: Wikipedia

BIO:

Kamran Moharramzadeh, geboren 1982 in Teheran/Iran, studierte in seiner Heimat Gitarre und Musiktheorie und spielt unterschiedliche persische Instrumente. Er unterrichtete in Teheran an mehreren Musikschulen, bis er 2016 nach Österreich ging. Seither Studium Komposition an der Bruckneruniversität bei Prof. Erland Freudenthaler.



Welcome! to our world

RM®
COMPACT CRUSHING

Batya Frenklakh NOCTURNE

Die Farben und die Bewegung in Van Goghs Malerei und Debussys Musik bildeten die Inspirationsquelle für mein Stück. Wenn man sein Bild „Sternennacht“ in hoher Auflösung betrachtet, können Sie die Fülle an Farben, die er verwendet hat, die Risse darin und die Leichtigkeit der kurzen Pinselstriche sehen, die die gesamte Bewegung des Gemäldes gestalten. In Nuages, dem ersten Satz von Debussys Nocturnes für Orchester, können wir verschiedene Farben von Harmonie und Instrumentierung hören, die sich gegenseitig beeinflussen und uns eine Geschichte der Nacht erzählen. Mit zirkulierender Harmonie und verschiedenen Texturen versuche ich, meine eigene Geschichte der Nacht zu erzählen, die gegen Ende ein Zitat der Eröffnung von Nuages enthält.

Batya Frenklakh, geb.1992, studiert den Master Komposition bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität. Vorher schloss sie ihren Master bei Dan Yuhas und Reuben Seroussi an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv ab. Ihre Werke wurden vom Israel NK Orchestra, vom BMSM Orchestra, Duo Alto und anderen aufgeführt. Sie besuchte masterclasses bei Franck Bedrossian im CEME Festival und ist Teilnehmerin des Beethoven Labor 2020 der Akademie der Künste in Berlin. Sie erhielt ein Stipendium der Colton Foundation, ein Exzellenz Stipendium in Gedenken an Lawyer Dan Ben-Basat und einen Auftrag für eine Komposition über den israelischen Dichter Aviva Or-Shalom. Darüber hinaus ist Batya Klarinetistin der TAU Wind Band.



Welcome! to our world

RM[®]
COMPACT CRUSHING

Ivana Radovanovic NOSTALGIA

Musik ist für mich vor allem Ausdrucksmusik. Meine Werke sind komponierte Emotionen. In „Nostalgia“ verschmilzt das farbenreiche Orchester mit der Elektronik zu einem stimmungsvollen Klangteppich. So wie nostalgische Erinnerungen beginnt auch das Musikstück mit einem Gedanken, wird größer und größer – genauso wie wenn wir uns nach und nach in Erinnerungen verlieren...

SONG FOR MY FATHER

Das Werk ist unter Verwendung von Elementen der Balkan-Ethnomusik (im 11/8-Takt) entstanden. Die Orte meiner Kindheit, die dortige Musik und Kultur haben einen großen Einfluss auf mich hinterlassen, und beeinflussen meinen kompositorischen Stil bis heute.

Bio:

Ivana Radovanovic wurde 1994 in der serbischen Stadt Valjevo geboren. Mit neun Jahren begann sie in der Musikschule Klavierunterricht zu nehmen und besuchte daneben auch musiktheoretische Kurse. Sie absolvierte das Musikgymnasium in Valjevo mit dem Schwerpunkt Musiktheorie und dem künstlerischen Hauptfach Tonsatz und Harmonielehre. Im Jahr 2010 übersiedelte Ivana Radovanovic nach Tirol und begann ihr Kompositionsstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Sie schloss ihre Diplomstudium 2015 bei Franz Baur ab; noch im selben Jahr hat sie den Preis beim Chorwettbewerb des Tiroler Sängerbunds in der Kategorie für Männerchor gewonnen. Seit 2017 vertieft sie ihr Können im Masterstudiengang bei Erland Maria Freudenthaler und Andreas Weixler. Die Musik ist für Ivana Radovanovic wie die Sprache ein Ausdrucksmittel und so ist es ihr wichtig, dass ihre Musik auch emotionale Facetten zeigt. In ihren Kompositionen benutzt die Komponistin gerne Elemente aus der Volksmusik ihrer Heimat. Ihr Werk umfasst Stücke für Orchester, Ensemble, Tanz und Bühnenwerke, sowie Chorwerke und Musik mit live Elektronik.



Welcome! to our world

RM®
COMPACT CRUSHING

Odysseas Manidakis MOSGIDOW

Belonging to a larger cycle of miniatures for orchestra, „Mosgidow“ was conceived during last summer in Greece and deals with the bodily and mental experience of being mercilessly bitten and buzzed out by those voracious micro vampires. Its musical realization is not as heavy as the title of the deadliest animal to humans is (a.k.a mosquito) and still not as light as their weightless prowling around my existence.

BIO:

Odysseas Manidakis (geb. 1993 in Athen, Griechenland), begann im Alter von 10 Jahren Gitarre zu spielen. Nach der Schulzeit studierte er am Filippos Nakas Konservatorium in Athen Jazz-Gitarre, Jazz-Theorie, Jazz-Harmonie und Schlagzeug. Er wurde 2011 an der Ionian Universität in Korfu für Komposition (BA) aufgenommen und schloss im Jahr 2017 ab. Während seines Studiums erhielt er einen Preis der Universität für seine ausgezeichneten Leistungen. Anschließend absolvierte er Angewandte Harmonielehre und Kontrapunkt am Kunst-und-Technologie Konservatorium in Athen bei Dimitris Minakakis. In dieser Zeit verbrachte er auch ein Jahr als Erasmus-Student an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, wo er momentan Komposition (MA) bei Erland M. Freudenthaler und Christoph Cech studiert.

Sein musikalisches Engagement ist vielfältig. Als Instrumentalist (Gitarre, Bouzouki, Klavier, Gesang, Posaune, Schlagzeug) und Arrangeur wirkt er in verschiedenen (Folk-)Ensembles in Griechenland und Österreich. Als Lead-Sänger und Keyboardspieler hat er mit seiner Band „Gandi“ bereits eine CD mit Eigenkompositionen veröffentlicht (<https://gandiband.bandcamp.com/releases>). Als Komponist hat er Musik für kleine Ensembles geschrieben, aber auch Partituren für Theater und Film. Seine künstlerischen Visionen beinhalten meist eine Kombination unterschiedlicher Kunstformen und Ausdrucksmittel. Stets strebt er danach, all diese Einflüsse in einem sinnvollen und authentischen Kontext auf die Bühne zu bringen, um die Grenzen zwischen Partitur und Musik, Komposition und Improvisation in Frage zu stellen.



Welcome! to our world

RM®
COMPACT CRUSHING

Christoph Cech

Christoph Cech, geb.1960 in Wien, mag's gerne groß. Der Verfasser 3er Opern, einer Messe und diverser Orchesterwerke hat sich aber nicht nur als eigenwilliger, Zuordnungen scheuernder dirigierender Komponist einen Namen gemacht, er tritt auch als charismatischer Bigbandleiter, feinfühliger Tastenmensch in kleinen Formationen und mittlerweile auch als Schlagzeuger auf.

Cech's Talent, Musik unmittelbar erlebbar zu machen und einen unverkrampften Zugang zu Improvisation und Rhythmus zu ermöglichen, war mitbeteiligt am Aufschwung des von ihm 1999-2014 geleiteten Instituts JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Bruckneruniversität Linz und führte vor allem in der letzten Dekade vermehrt zu Aufträgen im Bereich der Fortbildung.

Christoph Cech tritt seit den frühen 80er Jahren als Mitbegründer und Pianist/Komponist/Dirigent mit zahlreichen Ensembles mit internationaler Konzerttätigkeit auf, aktuell mit der Nouvelle Cuisine Bigband, Christoph Cech Jazz Orchestra Project CC JOP, Trio ZaVoCC, Trio MIT, Schausberger – Bless – Cech. Im Oktober 2019 leitet Cech das Euroradio Jazz Orchestra (ehemals EBU Bigband) mit eigenen Werken.

Cech's kompositorisches Werk umfasst eine Fülle von Stücken für kleine Besetzungen im Bereich des Jazz und der Kammermusik und eine große Zahl von Bigbandwerken und großen symphonischen Konzeptionen, weiters 3 Opern.

1998 - 2005 unterrichtete Christoph Cech Tonsatz an der Musikuniversität Wien, 1999 - 2014 Direktor des Instituts JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Bruckneruniversität Linz, 2004 ebendort Habilitation zum Universitätsprofessor im Fach Jazzkomposition.

Zahlreiche erste Plätze bei Kompositionswettbewerben
Staatsstipendium

Anerkennungs- und Würdigungspreis des Landes Niederösterreich

2016 Kunstpreis der Republik in der Sparte Musik

2018 Kulturpreis des Landes Oberösterreich